

27.02.2013 - 08:00 Uhr

comparis.ch zum Wert der Farbe bei Occasionsautos - Schweizer sehen beim Auto schwarz

Zürich (ots) -

Occasion ist nicht gleich Occasion. Neben Alter, gefahrenen Kilometern, Marke, Modell und anderen Faktoren hat auch die Autofarbe einen Einfluss auf den Verkaufspreis. Dies zeigt eine Analyse des Internet-Vergleichsdienstes comparis.ch. Die höchsten Preise werden für schwarze Gebrauchtwagen verlangt. Wenig beliebte Farben wie Orange und Türkis sind bis zu 20 Prozent günstiger.

Wer jetzt den Kauf eines Neuwagens plant, sollte sich nicht nur Gedanken zu Modell und Ausstattung machen. Gut prüfen sollte man auch, welche Farbe der zu-künftige Wagen haben soll. Denn die Autofarbe hat einen wesentlichen Einfluss auf den späteren Verkaufswert. Dies zeigt eine Analyse des Internet-Vergleichsdienstes comparis.ch.

Weiss auf dem Vormarsch Die höchsten Preise auf dem Occasionsmarkt erzielen schwarze Autos, gefolgt von grauen und weissen sowie silberfarbigen Autos (vgl. Tabelle). Bereits vor einem Jahr haben Schwarz und Grau die ersten beiden Plätze belegt. Neu ist hingegen, dass sich Silber den dritten Platz mit Weiss teilen muss. Dies liegt daran, dass Weiss im Vergleich zum Vorjahr leicht an Wert gewonnen hat. Diese Entwicklung überrascht nicht: 2007 waren weisse Occasionen noch 10 Prozent weniger Wert als Gebrauchtwagen der wertvollsten Farbe. Nun ist diese Preisdifferenz auf 2 Prozent zusammenschmolzen. «Positiver Nebeneffekt der steigenden Beliebtheit von Weiss: Autos in dieser Farbe gelten als sicherer im Vergleich zu dunklen Autos», sagt Felix Schneuwly, Mediensprecher von comparis.ch.

Kaum gefragt sind ausgefallene Farben wie Gold, Violett, Türkis oder Orange. Sie alle haben bereits im Vorjahr das Ende der Rangliste belegt und fallen nun weiter zurück. Eine orangefarbene Occasion ist im Vergleich zu einer - abgesehen von der Farbe - identischen schwarzen Occasion 20 Prozent weniger wert. «Bei den Autos ist Gold keine gute Wertanlage», erklärt Schneuwly. Darum sollte jemand, der jetzt ein Auto kauft und es später weiterverkaufen möchte, sich für eine der bestplatzierten Farben entscheiden. Umgekehrt gilt aber auch: Wem die Farbe des Autos egal ist, kauft eine Occasion in einer weniger beliebten Farbe und profitiert dabei von einem tieferen Anschaffungspreis.

Das Auge fährt mit Grund für die Preisunterschiede sind letztlich die Wünsche der Käufer. Beliebte Farben werden häufiger nachgefragt und können entsprechend auch teurer verkauft werden. «Autokäufer haben offenbar klare Farbwünsche, dies widerspiegelt sich in der Rangliste», sagt Schneuwly. Auch beim Auto gilt eben: Das Auge fährt mit.

Statistisches Modell zur Berechnung des Farbenwertes Bei dem von comparis.ch verwendeten statistischen Modell werden alle Parameter wie Kilometerstand, Alter und Leistung konstant gehalten, um den Einfluss der Farbe auf den Fahrzeugwert zu bestimmen. Die Ergebnisse werden dabei indexiert. Die verwendeten Gebrauchtwageninserate stammen aus dem Comparis-Automarkt. comparis.ch hat über 1,2 Millionen Occasionsanzeigen aus dem Jahr 2012 ausgewertet.

Kontakt:

Felix Schneuwly
Mediensprecher
Handy: 079 600 19 12
Telefon: 044 360 34 00
E-Mail: media@comparis.ch
<http://www.comparis.ch/carfinder>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003671/100733493> abgerufen werden.